Referent: Mag. Esmir ĆATIĆ Matrikelnummer: 0002679 Studienkennzahl: A 092 300 Datum: Mai 17, 2006

Milton FRIEDMAN

»Kapitalismus und Freiheit«

"Die Rolle des Staates im Erziehungswesen"

Biographische Daten:

Geboren am 31. Juli 1912 in New York City als das vierte Kind von Jeno Saul Friedman und Sarah Ethel. Sein Vater war ein Emigrant aus der heutigen Ukraine (damals Österreich-Ungarn). Saul Friedman betrieb eine Textilfabrik in New Jersey. Mit 16 Jahren begann er sein Studium der Mathematik, wechselte jedoch unter Einfluss von Arthur Burns zur Ökonomie. Seine erste veröffentlichte Arbeit war *„Professor Pigou's Method for Measuring Elasticities of Demand from Budgetary Data"* im November 1934 im "Quarterly Journal of Economics" der Universität Harvard. Von 1941 bis 1943 arbeitete Friedman in der Abteilung für Steuerforschung des Finanzministeriums. Im September 1946 begann er seine Lehrtätigkeit an der Universität von Chicago, wo er über 30 Jahre lang blieb. Angeregt durch Friedrich von Hayek, begann er Werke für das allgemeine Publikum zu schreiben und verschaffte sich dadurch mehr Publizität. Im April 1947 gehörte Friedman zu den Gründungsmitgliedern der liberalen Mont Pèlerin Society. Im Jahre 1976 wird er mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet. Unterstützt die Privatisierung von Schulen durch seine *Milton and Rose D. Friedman Foundation*. Das Buch *Capitalism and Freedom* (1962) war erster Versuch Friedmans, die Grundsätze einer freien Wirtschaft der allgemeinen Öffentlichkeit zu erläutern. Er vertrat die These, dass der Kapitalismus seiner Natur nach ein stabiles System sei und zu Vollbeschäftigung führe, wenn er nicht durch staatliche Interventionen gestört werde.

1. Die Rolle des Staates im Erziehungswesen

↳ Dass das Schulsystem vom Staat finanziert wird, war nicht immer so und hat sich allmählich entwickelt ⇒ Ausdehnung staatl. Verantwortung, die kritiklos hingenommen wurde.

1.1 Die allgemeine Erziehung zum Staatsbürger

↳ Der Einzelne muss ein Minimum an Schulbildung erfüllen → Mindeststandard; wenn ihn jemand nicht erfüllen kann, dann soll er sein Eigentum verkaufen, um das Eingreifen des Staates zu verhindern. Das Ziel ist die Minderung des Staatsapparats.

↳ Staat soll Eltern Gutscheine geben, um den Mindeststandard zu erreichen und staatl. anerkannte Ausbildungsleistungen zu bekommen ⇒ Geld würde nicht an öffentl. Schulen fließen, was Privatschulen fördern und die Wettbewerbsfähigkeit der Schulen steigern würde ⇒ führt wiederum zur Vielfalt im Schulwesen.

1.2 Das Erziehungswesen auf College- und Universitätsebene

↳ Wenn der Bundesstaat die Studenten [schon] subventioniert, dann sollen diese die Möglichkeit haben an jede x – beliebige und nicht nur an die Staatsuniversität zu gehen (Bsp. Ohio).

1.3 Berufstraining und berufliche Fortbildung

↳Berufliche Fortbildung sei eine Investition in menschliches Kapital, wie in Maschinen und Gebäude, zwecks Erhöhung wirtschaftlicher Produktivität des Menschen.

2. Quellen

FRIEDMAN, Milton (2002): Kapitalismus und Freiheit. Frankfurt am Main.
http://www.mehr-freiheit.de/idee/friedman.html am Mai 15, 2006.